

Wir brauchen sauberen, einheimischen Winterstrom

«Windpark Thundorf»

Der Präsident des Vereins «Lebensqualität Wellenberg Thundorf» betont, er wolle nicht Verhinderer des Windparks Wellenberg sein. Gleichzeitig fordert er eine Gemeindeversammlung mit dem Ziel der Änderung des Baureglements. Gemäss den Antragsstellern soll zwischen Turmfuss und nächstliegendem Gebäude ein Mindestabstand von 850 Meter gelten. Dies soll Windanlagen mit einer Gesamthöhe von über 50 Metern

betreffen. Spätestens da wird klar, was die wahre Absicht ist: die Verhinderung des Windparks Wellenberg. In den Statuten des Vereins Lebensqualität Wellenberg Thundorf kann man im Art. 2 Abschnitt 4 Folgendes lesen: Ziel des Vereins ist die Verhinderung von Windkraftanlagen und Windturbinenparks in Thundorf (verkürzt). Wieso wählten die Antragsteller eine Mindestdistanz von 850 Metern? Generell gilt: Massgeblich ist die Lärmschutzverordnung. Der Bund geht in seinem

Konzept Windenergie bei der Grundlagenkarte für Windpotenzialgebiete von einem Mindestabstand von 300 bis 500 Metern aus; Tramelan konnte 500 Meter durchsetzen, was immerhin dem Konzept Windenergie des Bundes nicht widerspricht. Mit 850 Metern wäre der Windpark Wellenberg wie geplant nicht möglich.

Pro Wind Thurgau setzt sich für eine offene Kommunikation und Information ein. Es ist stossend, wenn die Gegnerschaft Forderungen stellt, die

nur eines bezwecken: die Verhinderung von Windkraftanlagen. Auf der Website wird mit falschen, wissenschaftlich längst widerlegten Studien angebliche Information betrieben. So zu Insektensterben, Infraschall, Liegenschaftspreisen etc. Wir müssen wegkommen von fossilen Energien und von Auslandabhängigkeit, wir brauchen sauberen, einheimischen Winterstrom. Wir brauchen Windenergie.

Stefan Mischler, Präsident Pro Wind Thurgau, 8536 Hüttwilen